



birdingtours GmbH
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim
07634-5049845
www.birdingtours.de
info@birdingtours.de

Reisebericht **„Die Vielfalt der Südalpen“ Kärnten 2026**

Text: Stefan Lilje

Zeit: 19.06.-28.06.26

Unterkunft: Gasthof Bacher in Vassach, Kaiser Franz-Josefs-Haus, Grossglockner, Hotel Lukashansl in Bruck an der Glocknerstraße

Teilnehmerzahl: 10

Reiseleiter: Stefan Lilje

Kärnten im Frühsommer – wahrlich eine naturkundliche Reise wert: Lebensräume von fast mediterran bis hochalpin, eine unglaubliche Pflanzen- und Blütenvielfalt, verschiedenste bunte Schmetterlinge allerorten, Murmeltiere, Steinböcke und Gämsen und natürlich viele Vögel zu beobachten!

Das alles in einer sehr motivierten, begeisterungsfähigen und fröhlichen Gruppe, die mit viel Spaß und Energie auch einige Anstiege bewältigt hat – dabei aber mit tollen Landschaftseindrücken, besonderen Vogelbeobachtungen und überwältigender Blütenpracht mehr als entschädigt wurde.

Höhepunkte:

- **Vogelkundlich:** Zwergdommeln nah zu beobachten, alpine Singvogelarten wie Mauerläufer, Zitronenzeisig, Ringdrossel, Schneesperling, Alpenbraunelle teils sehr gut zu sehen, ein junger Bartgeier im Nest bestens beobachtbar, viele Gänsegeier und einige Steinadler überfliegend, Wasseramsel und Gebirgsstelze in den Schluchten, schließlich sogar noch kaum zu erwartende Arten wie Steinrötel und Nachtreiher!
- **Tier- und Pflanzenvielfalt:** u.a. Steinbock, Gämse, Murmeltier, Schwalbenschwanz und viele andere Falter- und Insektenarten, weit über 400 Pflanzenarten, darunter diverse blühende Orchideen, Enziane, Lilien ...
- **Einmalige Landschaftseindrücke und Ausblicke** in der Tscheppa-Schlucht, auf die steil abstürzende „Rote Wand“ des Dobratsch, die Schütt mit den herabgestürzten Gesteinsmassen, in den Auen an der Drau, im kleinen Fleisstal und im Seebachtal, von der Glocknerstraße auf 2300 m Höhe in wilde Hochgebirgslandschaft und schließlich in der Kitzlochklamm - eine wahrlich beeindruckende Schlucht ...

1. Tag Gladiolenwiese Oberschütt - Finkensteiner Moor

Nach Vorstellungsrunde und leckerem Abendessen starten wir unsere erste Exkursion. Wir fahren nach Oberschütt. Hier unterhalb der Villacher Alp befindet sich eine wunderschöne Wiese. Die Wiese präsentiert sich in schönster Blüte. Wir finden u.a. Sibirische Schwertlilie, Preußisches Laserkraut, Färberscharte, Blutrote Sommerwurz und die wunderbar elegante Illyrische Gladiolen blühend. Auch verschiedene Orchideenarten wie Wohlriechende Händelwurz mit ihrem kurzen Sporn und intensivem Duft sowie Mücken-Händelwurz, Steifblättriges Knabenkraut, Weiße Waldhyazinthe und Sumpf-Ständelwurz sind zu finden.

Langsam wird es dämmerig - wir warten jetzt, in der Hoffnung, einen Ziegenmelker zu hören. Zuvor fliegen aber immer wieder Waldschnepfen vorüber fliegen, dann ist auch ab und an das scharfe „pix“ zu hören – ein Teil des Balzrufes der Waldschnepfe! Schon länger hören einige wir weit entfernt das Schnurren des Ziegenmelkers. Einige sehen auch einen vorüber fliegen. Glühwürmchen bereichern die abendliche Szenerie!

Danach steuern wir noch einen weiteren Exkursionspunkt an. Am Rande des Finkensteiner Moores - genau an der Stelle, wo wir mit unseren Autos halten und wo immer mal wieder Wachtelkönige zu hören war - können wir dann tatsächlich den charakteristischen Ruf „Crex crex“ dieses Vogels hören. Es sind sogar mindestens drei Vögel! Einer der Wachtelkönige ist nur wenige Meter von uns entfernt und bestens zu hören - wie schön!

2. Tag Villacher Alpenstraße

Heute fahren wir die Villacher Alpenstraße auf den Dobratsch hinauf und machen an vielen der Parkplätze Halt, um die Tiere und Pflanzen der jeweiligen Höhenstufen und die wunderbaren Ausblicke auf Villach, die Kärntner Seen, ins Gail- und Drautal, auf die Schütt, die Karawanken und die Julischen Alpen, nach Slowenien und Italien zu genießen.

Am ersten Parkplatz finden wir bereits einige spannende Arten wie zum Beispiel Weißbindiges Wiesenvögelchen. Am zweiten Parkplatz blüht u.a. das wunderschöne Rote Waldvöglein. Botanisch ist die Vielfalt an der Villacher Alp ohnehin überwältigend. Wir sehen sehr viele weitere Orchideenarten wie Mücken-Händelwurz, Fuchs-Knabenkraut, Schwertblättriges und Rotes Waldvöglein, Großes Zweiblatt und Vogel-Nestwurz. Bei so einer Blütenvielfalt gibt es natürlich auch sehr viele Insekten. Die Vielfalt und Schönheit der Falter ist überwältigend! Unter anderem Schwalbenschwanz, Braunauge, Gelbringfalter Wachtelweizen-Scheckenfalter erfreuen uns!

Auch vogelkundlich kommen wir auf unsere Kosten. Wir hören Berglaubsänger singen, sehen eine Tannenmeisen-Familie, entdecken Felsenschwalben und Alpengler ... Eine außergewöhnliche Beobachtung: Nachdem wir den Ruf eines Tannenhähers gehört haben können wir ihn auch vorbeifliegen sehen. Kurz darauf hören wir Bettelrufe – und können schließlich die Fütterung eines jungen Tannenhähers durch einen Altvogel beobachten!

Am Mittagspausenplatz im schattigen Fichtenwald entdecken wir viele Einblütige Wintergrün und noch einige blühende Exemplare des Dreiblatt-Windröschens, ein südöstlicher Verwandter unseres Buschwindröschens sowie die eigenartige Schuppenwurz. Wir finden aber auch den Stinkenden Hainsalat (nach gekochten Kartoffeln riechend) Und schließlich entdecken wir hier sogar noch zwei winzige

Orchideenarten – die unscheinbare, bei genauem Hinsehen aber wunderschöne Orchidee Korallenwurz sowie die Grüne Hohlzunge. Ein Waldbaumläufer klettert rund um uns, die wir unser Lunchpaket verzehren, die Bäume hinauf.

Anschließend genießen wir den beeindruckenden Blick an der Roten Wand – Teil der steilen südlichen Abbruchwand der Villacher Alp, die nach dem Erdbeben vor hunderten Jahren entstand und wo auch jetzt immer wieder mal Felsstürze vorkommen.

Dann machen einen Waldspaziergang. Eine Klappergrasmücke und ein Baumpieper singt, Goldhähnchen sind zu hören, in einem Tümpel schwimmen Bergmolche, ein Wespenbussard fliegt gut zu sehen vorbei. Und die wunderbare Krainer Lilie begeistert mit ihren leuchtend orangen, großen wunderschön geformten Blüten.

Nach einer Kaffeepause auf der Aichinger-Hütte (hier singt beständig ein Gartenrotschwanz, den viele auch sehen können) ist der Besuch des Alpengartens sehr schön. Die Blütenpracht ist überwältigend, die Blicke ins Gailtal und auf die Julischen Alpen sind fantastisch! Rechtzeitig verlassen wir den Garten, so dass wir das Gewitter – zum Teil mit sehr heftigem Regen und Hagel – bei der Fahrt hinab ins Tal erleben.

3. Tag Rosstratte und Zehner-Nock, Tiebel-Mündung/Bleistätter Moor am Ossiacher See

Morgens starten wir zur Exkursion auf den Dobratsch. An der Rosstratte erleben wir eine sehr schöne Morgenstimmung mit tollem Vogelkonzert. Schon direkt am Spielplatz in der Nähe des Parkplatzes können wir ausgiebig den Zitronenzeisigen beim Vertilgen von Löwenzahnsamen zusehen. Eine Misteldrossel setzt sich in der Nähe auf die Almwiese und sucht Nahrung. Sommergoldhähnchen und kurz darauf auch Wintergoldhähnchen lassen ihren feinen Gesang erschallen. Immer wieder können wir Bergpieper beim Singen auf Baumspitzen oder bei Ihrem Singflug zusehen. Eine Ringdrossel setzt sich direkt vor uns auf eine Baumspitze. Später sucht eine ganz in unserer Nähe nach Würmern. Ein Steinschmätzer singt hoch auf einer Fichte. Einige Gämsen sind am Gegenhang zu beobachten, darunter auch Jungtiere. Ebenfalls auf eine Baumspitze präsentiert sich eine singende Heckenbraunelle. Dann hören wir ausdauernd einen Wendehals seinen Balzgesang singen – und das auf fast 2000 m Höhe! Kolkraben, Alpendohlen und Alpengiefler fliegen umher. Klappergrasmücken sitzen in einem Latschengebüsch gut sichtbar direkt vor uns. Was für eine reiche Vogelwelt hier! Wir wandern von der Rosstratte aufwärts Richtung Zehner-Nock, wo wir Mittagspause machen. Hier sind mehrere Schwalbenschwänze auf Partnersuche.

Wunderbare Ausblicke auf die steile Dobratsch-Südflanke, die Julischen Alpen sowie auf Ossiacher, Wörther und Faaker See sowie auf die Drau begeistern. Die Pflanzenwelt ist vielfältig und buntblumig. Wir sehen u.a. Clusius-Enzian, von der Silberwurz und Berg-Nelkenwurz Früchte und teilweise noch Blüten, entdecken auch das nach Kakao duftende Rote Kohlröschen, viele schön gefärbte Gold-Pippau sowie viele andere schöne Pflanzenarten. Zum Abschluss kehren wir zum Kaffeetrinken ins Rosstrattenstüberl ein.

Nach dem Kaffeetrinken fahren wir zum Bleistätter Moor mit der Tiebelmündung am Ostufer des Ossiacher Sees. Hier erwarten uns eine Menge Wasser- und Schilfvögel. Kormorane und Graureiher sind auf dem Nest - in einigen Nestern entdecken wir Jungvögel, Auch ein Weißstorchpaar hat drei Jungvögel im Nest. Die jungen Störche machen schon Flugübungen Wir hören den Gesang des Teichrohrsängers und auch das kurz das Schwirren eines Rohrschwirls, Der absolute Höhepunkt aber ist die Beobachtung

von einem Nachtreiher, der nur etwa 15 m entfernt von uns auf Totholz sitzt. Wenig später taucht in der Nähe auch noch eine Zwergdommel auf, die ebenfalls lange und gut zu sehen ist!

4. Tag Tscheppa-Schlucht – Drau-Auen bei Selkach

Heute machen wir eine Wanderung in der Tscheppaschlucht. Der wilde Bach, die hohen Felsen, die enge Schlucht, vielseitige Flora und Fauna - ein sehr beeindruckender Exkursionsplatz. Weißpunkt-Widderchen begleiten uns fast den ganzen Weg, wir finden auch Rote Scheckenfalter, Kleine Eisvögel und andere wunderschöne Falterarten. Viele seltene Pflanzenarten sind zu sehen, von Türkenbundlilie bis hin zum verblühten Gelben Mänderle und einem Breiblättrigem Knabenkrauts. Eine Wasserramsel ist wunderbar zu beobachten. Auch Gebirgsstelzen sind immer wieder zu hören, aber leider nicht zu sehen.

Eine Kaffeepause in Ferlach tut nach der Wanderung an diesem wieder sehr heißen Tag wahrlich gut!

In den Drau-Auen bei Selkach sind oft die hier halbwild lebenden Waldrappe zu sehen – heute aber leider nicht. Es finden sich aber einige Wasservogelarten wie Zwerg- und Haubentaucher, Reiherente, Mittelmeer- und Lachmöwe. Teich- und Sumpfröhrsänger singen. Der Höhepunkt aber: Zwei Eisvögel sitzen im Ufergebüsch, jagen ab und an ... Wie schön diese fliegenden Edelsteine sind! Beeindruckend ist der Rundblick vom Beobachtungshügel über die Auen bis hin zu den Karawanken. Ein wahrlich ereignisreicher und eindrucksvoller Tag geht dann mit einem leckeren österreichischen Abendessen zu Ende.

5. Tag Tiebel-Mündung/Bleistätter Moor am Ossiacher See - Wanderung in der Schütt – Finkensteiner Moor

Einige fahren vor dem Frühstück morgen um 6:00 Uhr nochmals zum Beobachten ins Bleistätter Moor. Das frühe Aufstehen lohnt sich! Wir finden viele neue Arten für die Reise: ein Schilfröhrsänger singt ebenso wie Rohr- und Goldammer – letztere sehen wir später noch schön! Vier Bruchwasserläufer fliegen davon. Besonders erfreut ein Neuntöter-Paar, dass wir lange durch das Spektiv betrachten können.

Nach dem Frühstück unternehmen wir die landschaftlich wunderschöne Wanderung von Unter- nach Oberschütt. Hier erleben wir die Bereiche, in den die Gesteinsmassen bei dem Bergsturz an der Südflanke des Dobratsch vor fast 700 Jahren hinabgestürzt sind. Außergewöhnliche Pflanzenarten wie Ungarische Witwenblume, Alpenveilchen und Kriechendes Netzblatt sind ebenso zu finden wie besondere Schmetterlingsarten, z.B. Kleiner Eisvogel und Gelbringfalter. Die großflächige Wiese Weinitzen begeistert besonders. Hier finden wir wunderschöne Pflanzenarten wie Hügel-Meier und Ungarische Kratzdistel. Die Pflanzen werden von Baumweißlingen, einem Weißem Walportier und anderen Faltern besucht.

Nach der Mittagspause in Oberschütt – ein Schwarzmilan fliegt über! -fahren wir zum Finkensteiner Moor. An der Stelle, an der wir vor einigen Tagen die Wachtelkönige gehört haben, halten wir – und just beginnt sogar mitten am Tag wenige Meter entfernt ein Wachtelkönig zu rufen ...

Später sehen wir im Moor ein Schwarzkehlchen-Männchen mit Jungvogel, finden die gelbe Spargelerbse und hunderte Sumpf-Stendelwurz!

6. Tag Seebachtal - Großglockner-Hochalpenstraße

Heute wechseln wir die Region und fahren von Villach in die Hohen Tauern. Unterwegs machen wir Stopp im Seebachtal bei Mallnitz. Dieses Tal ist das Alpental schlechthin: Wasserfälle, riesige, teils schneebedeckte Berge, schöne Almwiesen, ungestörte Bachläufe, tolle Wälder, ein Hochgebirgssee, große Pflanzenvielfalt und viele Vogel- und andere Tierarten.

Gleich zu Beginn der Wanderung entdecken wir große Vögel am Himmel – es sind Gänsegeier! Bis zu zehn Tiere kreisen dort oben. Zwischen ihnen entdecken wir einen etwas kleineren Vogel – einen Steinadler! Später fliegen zwei Wanderfalken unter großem Geschrei vorbei – wohl ein laut bittender Jungvogel mit einem Elterntier. Wir hören auch das charakteristische Es gibt auch noch neue Singvogelarten für die Reise: Weidenmeisen singen, kurz vorm Ende der Wanderung hören einige noch einen Girlitz singen – die hundertste Vogelart der Reise!

Entlang des Baches und im Wald finden wir interessante Pflanzenarten wie Himmelsleiter, Knotenfuß, Germer oder Einblütiges Wintergrün. Viele Schmetterlinge fliegen umher – u.a. Wachtelweizen- und Baldrian-Scheckenfalter, Zwerg- und Rotklee-Bläuling, mehrere Ereben-Arten sowie Braunfleckiger, Mittlerer und Großer Perlmutterfalter.

Eine wunderschöne Wanderung in einmaliger Alpenlandschaft. Zum Abschluss der Wanderung gibt es Kaffee und leckeren Kuchen im Gasthof Alpenrose. Dann fahren wir weiter über Heiligenblut am Fuße des Großglockners zur Kaiser-Franz-Josefs-Höhe.

Nach dem Bezug der Zimmer und dem Abendessen dort machen wir noch einen kleinen Abendspaziergang. Wir genießen die einmalige Hochgebirgslandschaft mit Gletscher, schneebedeckten Bergen wie dem Großglockner ... Bergpieper singen, Murmeltiere fressen, und schließlich tauchen sogar noch Steinböcke auf! Es sind einige männliche Tiere, davon auch welche mit beeindruckendem Gehörn! Wie schön!

7. Tag Glocknerwiesen – Wald an Mittelstation - Kleines Fleißtal - Gößnitz-Wasserfall

Vor dem Frühstück beobachten wir rund ums Hotel – und entdecken Murmeltiere, Kolkkraben, Bergpieper, und schließlich auch mehrere Schneesperlinge, die nah vor uns sitzen, oftmals Futter tragen und sich scheuen, in ihre Bruthöhlen in der Mauer zu fliegen, solange wir zu nah stehen ...

Unsere Tagesexkursion nach dem Frühstück beginnen wir an den Glocknerwiesen. Viele buntblumige Pflanzen sind zu sehen, Mistdrossel, Bergpieper, Buntspecht zu beobachten – und schließlich fliegen drei Gänsegeier recht niedrig über uns! Schön!

An der Mittelstation hören einige das Trommeln eines Dreizehenspechts – sehen lässt er sich aber leider nicht. Dafür können wir endlich eine Gebirgsstelze lange und ausgiebig betrachten, sehen einen weiblichen Birkenzeisig auf einer Sandfläche sitzen, beobachten zwei weiblichen Kreuzschnäbel bei der Futtersuche, können einer Heckenbraunelle auf einer Lärchenspitze lange beim Singen zusehen und -hören, und auch ein Baumpieper singt und zeigt in der Ferne seinen Singflug.

Danach steuern wir das kleine Fleisstal an. Dies ist ein wunderschönes Tal mit Wald, Alm, steilen Felswänden und Bach sowie schönen alten Almhütten. An einer Felswand stoppen wir. Hier sind mehrerer große Kotflecken zu sehen- über dem größten Fleck entdecken wir schließlich das fast schwarz gefärbte Bartgeierküken! Es ist schon recht groß, scheint manchmal an etwas fressbaren zu zerren, putzt sich hin und wieder, trainiert manchmal seine Flügel ein wenig ... Leider lassen sich die Eltern nicht sehen ...

Auf einer Wiese nehmen wir unser Mittags-Picknick ein. Hier blüht u.a. die Wollköpfige Kratzdistel, Felsenschwalben sin zu sehen, Birkenzeisige zu sehen. Danach beobachten wir nochmals beim jungen Bartgeier – er muss nach wie vor ohne Eltern und frisches Futter auskommen ...

In Heiligenblut legen wir eine Kaffeepause ein. Schließlich fahren wir zum nahe gelegenen Gößnitz-Wasserfall. Es ist ein beeindruckender Wasserfall, der riesige Mengen Wasser in kürzester Zeit transportiert. In der Nähe des Wasserfalls wird man durch die Gischt richtig feucht ... Das tut beim heutigen heißen Wetter richtig gut! Beim Spaziergang dorthin entdecken wir u.a. blühende Türkenbundlilien.

8. Tag Gletscherweg Pasterze

Heute machen wir die anspruchsvollste Wanderung während unserer Reise auf dem Gletschwerweg Pasterze. Der Abstieg von der Franz-Josefs-Höhe geht langsam vonstatten – wir müssen immer auf den steinigen, steilen Wegen achten. Wir hören Alpenbraunellen und sehen sie schließlich auch. Dann hören wir eine nicht so gut bekannte Vogelstimme – vielleicht ein Steinrötel? Etwas später fliegt er laut singend vorbei! Wie schön!

Die hochalpine Pflanzenwelt hier hat oft besonders kräftige Blütenfarben. Wir finden zum Beispiel Alpen-Süßklee, Alpen-Leinkraut, die alpine Varietät das Breitblättrigen Knabenkraut und viele Pflanzen mehr.

Es präsentiert sich eine nacheiszeitliche Gletscherlandschaft mit Sander, den Resten des Pasterze-Gletschers, Gletschersee. So mag das nacheiszeitlich geprägt Mitteleuropa an vielen Stellen ausgesehen haben. Im Hintergrund dazu die riesigen Berggipfel - das ist sehr beeindruckend! Bergpieper singen überall.

In der Nähe des Mittagsrastplatz ist eine hochalpine Mehlschwalben-Kolonie an der Felswand. Bergpieper singen hier auch wieder. Immer mal wieder hören wir Birkenzeisige und bekommen die Männchen mit ihrer schönen blutroten Brust wunderbar zu sehen. Auch Ringdrossel und Steinschmätzer finden sich.

An der Staumauer des Magaritzen-Stausees suchen wir länger nach dem Mauerläufer, der gestern dort noch gesichtet wurde – leider vergeblich ...

9. Tag Schareck - Glocknerstraße -Kitzlochklamm

Morgens geht es mit der Seilbahn hinauf zum Schareck. Tolle Blicke auf den Großglockner und viele andere hohe Berge begeistern. Wir suchen immer wieder die Umgebung nach einem Alpenschneehuhn ab. Leider ohne Erfolg. Dafür geben uns die Schneesperlinge eine schöne Vorführung. Erst fliegt einer vorbei und präsentiert die so schönen weißen

Flügel. Dann setzen sich zwei Schneesperlinge nur wenige Meter von und entfernt hin und suchen nach Nahrung. Schließlich finden wir ein Nest in einem Seilbahnmast. Oft kommen die Eltern mit vollen Schnäbeln zum Füttern und werden mit großem Bettelgepiepe begrüßt ...

Viele neue Pflanzenarten entdecken wir – u.a. Faltenlilien, die rot blühende Kleinste Primel und Zwergmieren, die mit ihrem Polsterwuchs den unwirtlichen Bedingungen auf diesem windausgesetzten Gipfelbereich trotzen. Heute allerdings, bei Sonne und warmen Wetter, lässt es sich hier gut aushalten.

Kurz bevor wir nach unserer Mittagspause wieder in die Seilbahn hinab nehmen wollen, entdecken wir einen großen Greif, der auf uns zufliegt – ein Steinadler! Sehr beeindruckend!

Wir fahren mit der Seilbahn zurück und steigen an der Mittelstation aus, fahren über die Grossglockner-Hochalpenstraße durchs Hochtorn und damit über den Alpenhauptkamm und ins Bundesland Salzburg hinab nach Bruck zum neuen Hotel. Hier machen wir an diesem extrem heißen Tag – 36 Grad in Bruck – eine Siesta-Pause im Hotel.

Danach steuern wir die Kitzlochklamm an. Das einzigartige Naturschauspiel in diesem Nebental der Salzach mit hoch aufragenden zerklüfteten Felswänden, einer eindrucksvollen Einsiedelei und einer spektakulären Brücke machen die Klamm zu einem ganz besonderen Erlebnis. Und das nicht nur landschaftlich! Wir hoffen so auf den Mauerläufer, nachdem wir ihn gestern an der Staumauer schon nicht zu Gesicht bekommen haben. An dem letztjährigen Brutplatz ist er jedenfalls nicht zu entdecken. Wir schauen lange und die Hoffnung sinkt, ihn zu Gesicht zu bekommen. Doch schließlich entdeckt Regina einen im so charakteristischen schmetterlingsartigen Flug durch die Schlucht fliegen! Und er setzt sich tatsächlich nur ca. 15 m entfernt in die gegenüberliegende Felswand. Nach Nahrung suchend in der Felswand hin- und herfliegend, zeigt er immer wieder seine wunderbar leuchtenden roten Flügel!

Was für eine phantastische Beobachtung und ein wahrlich furioses Finale einer prallvollen Beobachtungsreise in den Alpen.

Im Hotel Lukashansl in Bruck an der Glocknerstraße bei schönem Abendessen auf der Gartenterrasse können wir diese Reise dann ausklingen lassen. 108 Vogelarten haben wir beobachtet, über 100 weitere Tierarten, darunter fast 40 Tagfalterarten, sowie fast 500 Pflanzenarten! Was für eine Artenvielfalt!

10. Tag Rückfahrt

Artenlisten

Vögel

Höckerschwan
Stockente
Reiherente
Gänsesäger
Graugans
Nilgans
Nachtschwalbe
Alpensegler
Mauersegler
Kuckuck
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Wachtelkönig
Teichhuhn
Bläßhuhn
Zwergtaucher
Haubentaucher
Bruchwasserläufer
Waldschnepfe
Lachmöwe
Mittelmeermöwe
Weißstorch
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Nachtreiher
Zwergdommel
Wespenbussard
Bartgeier
Gänsegeier
Steinadler
Mäusebussard
Schwarzmilan
Rotmilan
Eisvogel
Wendehals
Dreizehenspecht
Buntspecht
Schwarzspecht
Turmfalke
Wanderfalke
Baumfalke
Pirol
Neuntöter
Eichelhäher
Elster
Tannenhäher
Alpendohle
Raben- X Nebelkrähe
Kolkrabe
Haubenmeise
Sumpfmeise
Weidenmeise
Blaumeise

Tannenmeise
Kohlmeise
Felsenschwalbe
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Schwanzmeise
Berglaubsänger
Zilpzalp
Schilfrohrsänger
Drosselrohrsänger
Teichrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Rohrschwirl
Mönchsgrasmücke
Klappergrasmücke
Sommergoldhähnchen
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Kleiber
Mauerläufer
Waldbaumläufer
Star
Singdrossel
Misteldrossel
Amsel
Wacholderdrossel
Ringdrossel
Steinrötel
Rotkehlchen
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Schwarzkehlchen
Steinschmätzer
Wasseramsel
Feldsperling
Haussperling
Schneesperling
Alpenbraunelle
Heckenbraunelle
Gebirgsstelze
Bachstelze
Baumpieper
Bergpieper
Buchfink
Gimpel
Grünfink
Alpenbirkenzeisig
Fichtenkreuzschnabel
Stieglitz
Zitronenzeisig
Girlitz
Goldammer
Rohrhammer

Säugetiere

Alpen-Scherm Maus (tot)
Eichhörnchen
Fledermaus spec.
Gämse
Maulwurf (tot)
Murmeltier
Steinbock

Sonstige Wirbeltiere

Bergmolch
Grasfrosch
Waldeidechse

Libellen

Falkenlibelle/Gänzende
Smaragdlibelle
Keilfleck-Libelle
Kleines Granatauge

Heuschrecken

Alpen-Strauschrecke
Alpine Gebirgsschrecke
Feldgrille
Heupferd spec.

Tagfalter

Admiral
Alpen-Weißling
Alpen-Wiesenvögelchen
Apollo spec.
Argus-Bläuling
Aurorafalter
Baldrian-Scheckenfalter
Baumweißling
Braunaug
Braunfleckiger Perlmutterfalter
Brombeer-Perlmutterfalter
C-Falter
Distelfalter
Gelbgefleckte Erebie
Gelbring-Falter
Gem. Wiesenvögelchen
Graubindige Erebie
Großer Perlmutterfalter
Hauhechel-Bläuling
Heller Alpenbläuling
Himmelblauer Bläuling
Hochalpen-Perlmutterfalter
Kaisermantel
Kleiner Eisvogel
Kleiner Fuchs
Kleiner Kohlweißling
Lilagold-Feuerfalter
Mittlerer Perlmutterfalter
Roter Scheckenfalter

Rotklee-Bläuling
Rundaugen-Erebie
Schachbrett
Schwalbenschwanz
Schwarzbrauner Würfel-
Dickkopffalter
Schwarzer Trauerfalter
Senf-Weißling
Sonnenröschen-Würfeldickkopffalter
Wachtelweizen-Scheckenfalter
Waldportier spec.
Weißbindiges Wiesenvögelchen
Zitronenfalter
Zwerg-Bläuling

Sonstige Falter

Heidespanner
Hellbindiger Doppellinien-
Zwergspanner
Nadelgehölzspanner
Panther-Spanner
Riesengebirgsspanner
Schlehen-Bürstenspinner (Raupe)
Sechsfleck-Widderchen
Taubenschwänzchen
Vogelschmeißspanner
Wegerich-Bär
Weißfleck-Widderchen

Käfer

Ameisensackkäfer
Behaarter Moorweichkäfer
Behaarter Schnellläufer
Gelbwürfliger Staubrüssler
Geranienrüssler
Glühwürmchen spec.
Goldstaub-Laubkäfer
Grünrüssler
Junikäfer
Kratzdistelrüssler
Lilienhähnchen
Pinsekäfer
Rosenkäfer
Schmalbock spec.
Siebenpunkt-Marienkäfer
Trauerrosenkäfer
Vierbindiger Schmalbock
Wespenbock spec.

Sonstige Insekten

Blutzikade
Echte Käferzikade
Europäische Ameisenwespe
Feldwespe spec.
Reh-Rachendassel

Ritterwanze
Steinfliege spec.
Streifenwanze
Zweipunkt-Ohrwurm

Spinnen

Grüne Huschspinne

Schnecken

Gefleckte Schnirkelschnecke
Gemeine Schließmundschnecke
Kleine Walddeckelschnecke
Schwarzer Schnegel
Weinbergsschnecke